



# Marktbericht

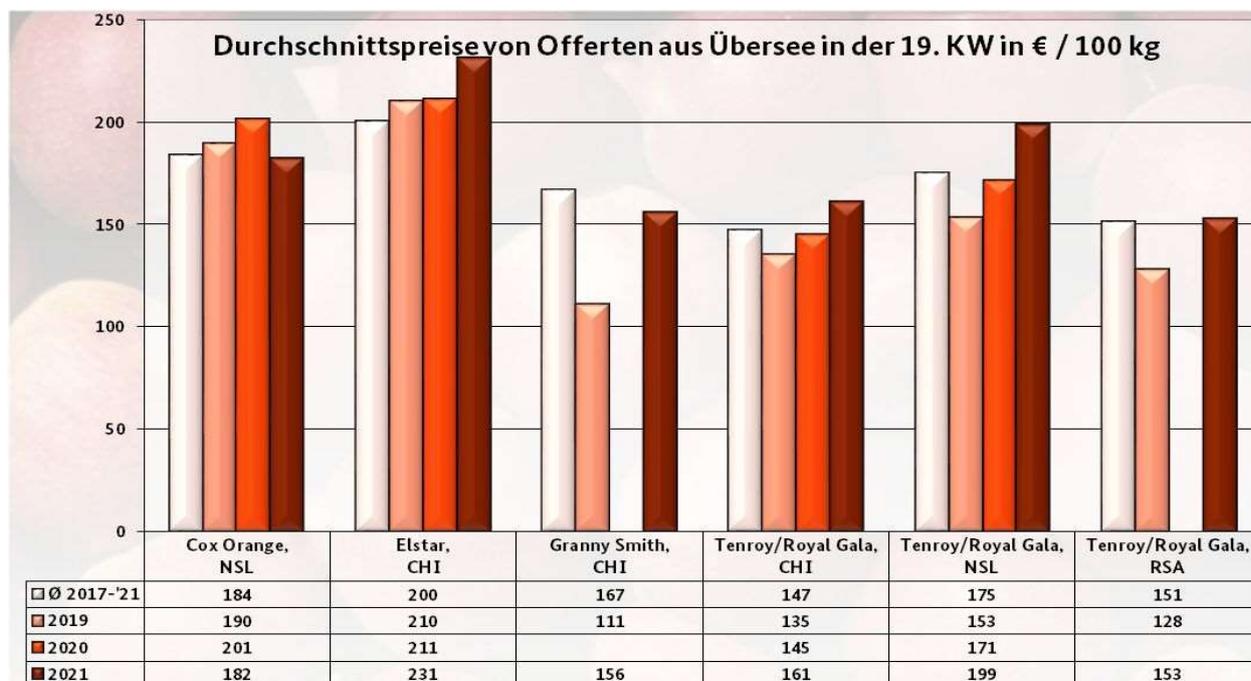
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

**KW 19/ 21** vom 19.05.2021 für den Zeitraum 10.05 – 14.05.2021

## Äpfel

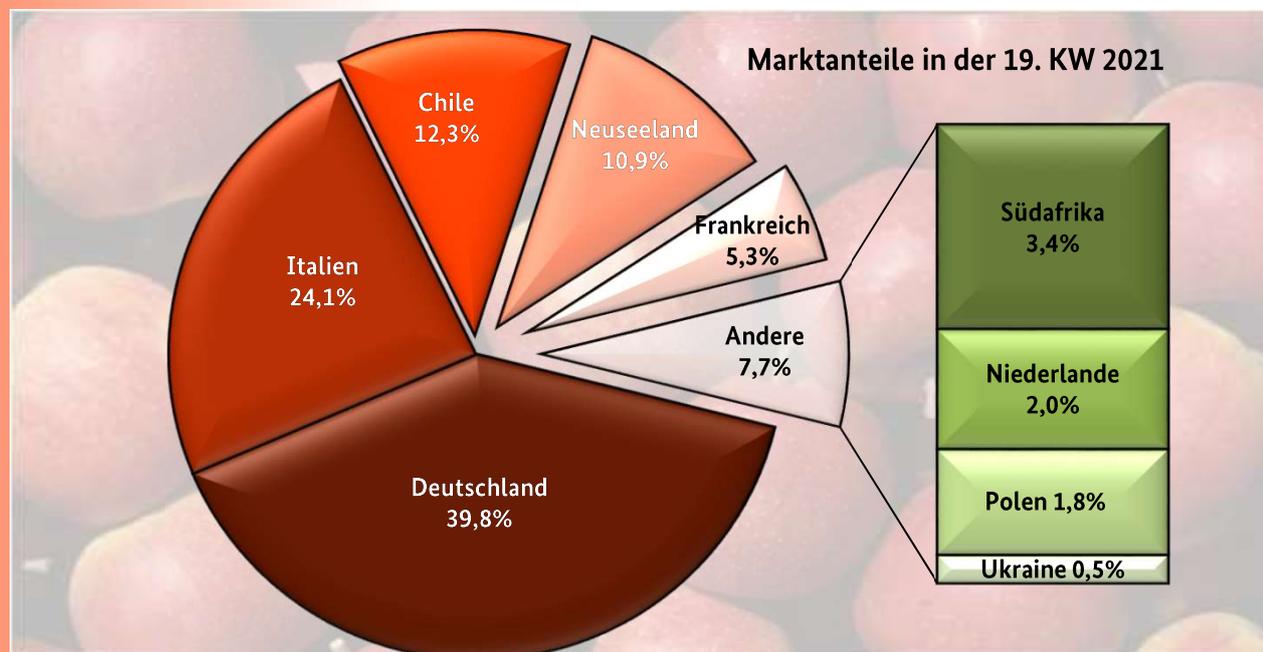
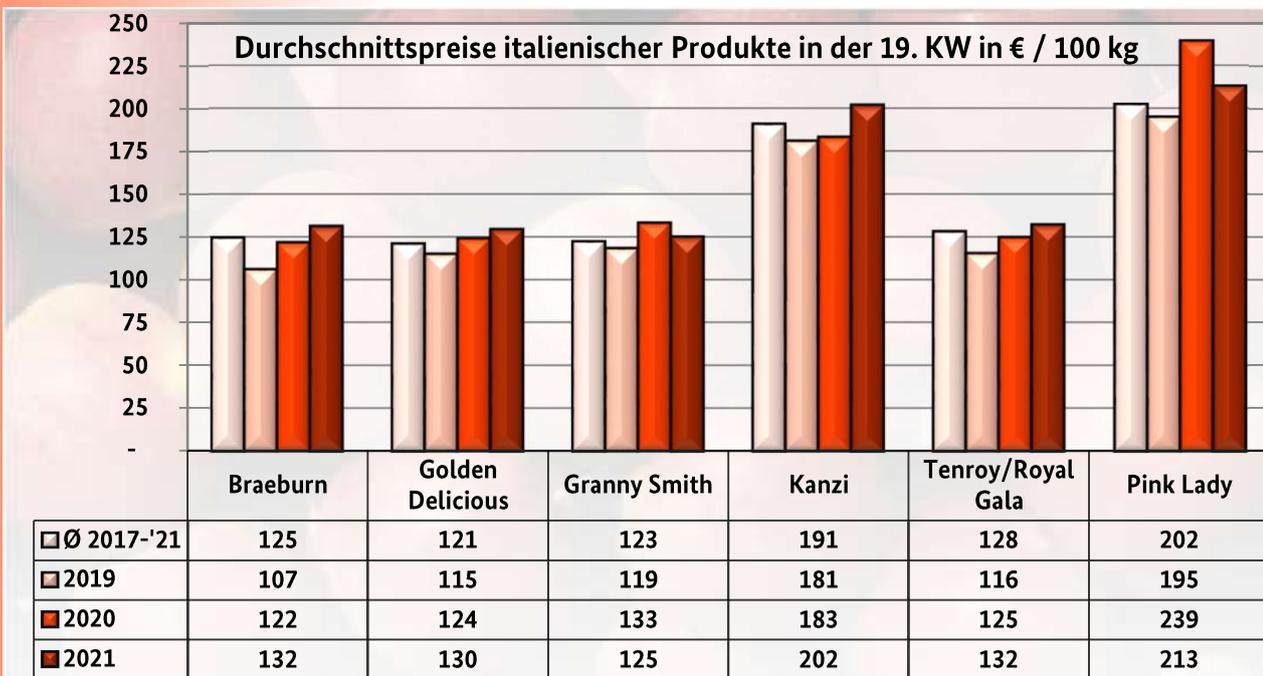
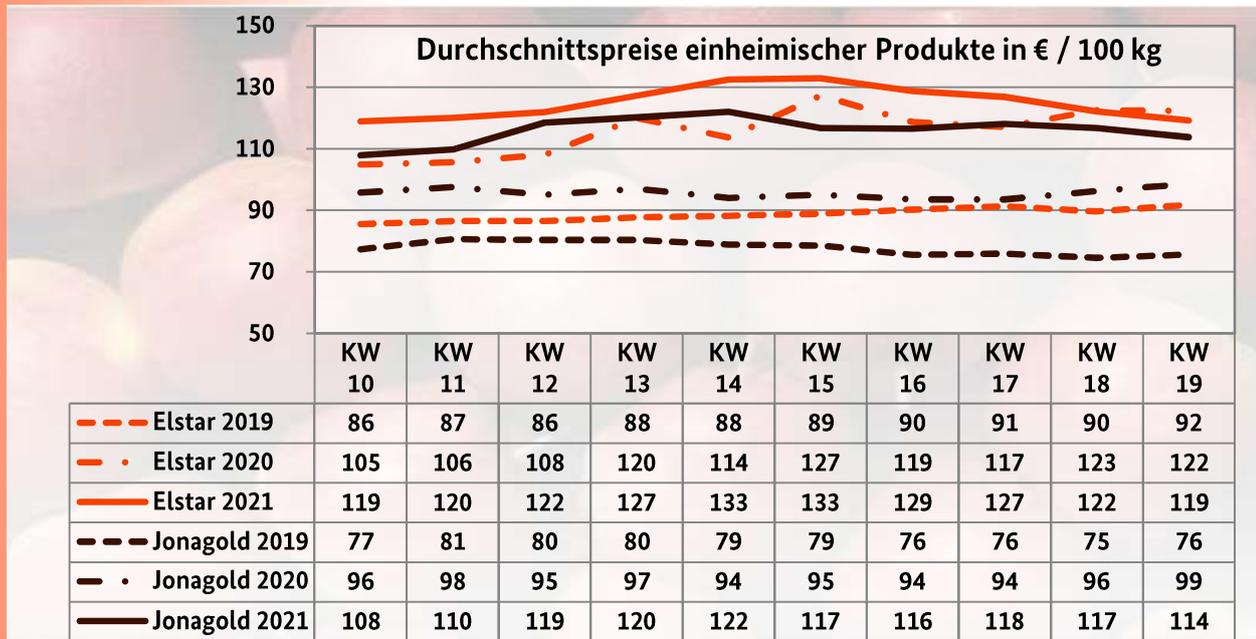
Einheimische Offerten herrschten noch vor, allen voran standen Elstar und Jonagold bereit. Aus Italien stammten vorrangig Royal Gala, Pink Lady und Granny Smith. Frankreich beteiligte sich überwiegend mit Pink Lady am Geschäft. Niederländische, polnische und ukrainische Früchte trafen nur punktuell ein und hatten höchstens ergänzenden Charakter. Die Qualität der europäischen Artikel überzeugte meist. Die Kunden griffen in der Regel stetig zu und Veränderungen hinsichtlich der Bewertungen waren daher selten. Die Präsenz der Importe aus Übersee dehnte sich zwar aus, die Unterbringungsmöglichkeiten waren aber eher begrenzt. In diesem Segment dominierten Royal Gala, die aus Chile, Südafrika und Neuseeland kamen. Neuseeland schickte außerdem Cox Orange, die in München aber keine ansprechende Ausfärbung aufwiesen. Erste Pink Lady aus Südafrika sowie Granny Smith aus Chile ergänzten das Geschehen. Die Notierungen verharrten oftmals auf ihrem bisherigen Niveau.



**HERAUSGEBER: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -**

**Kontakt:** Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn  
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de  
Tel.: 0228 99 6845 3957  
Fax: 030 1810 6845 3474

# Marktüberblick Äpfel



## **Birnen**

Packham's Triumph und Forelle aus Südafrika prägten augenscheinlich die Szenerie. Von der Bedeutung her folgten chilenische Abate Fetel und Forelle. Die argentinischen Abladungen schränkten sich ein; Abate Fetel und Packham's Triumph wurden von wenigen Williams Christ flankiert. Die europäischen Chargen ließen hinsichtlich ihrer Güte kaum Wünsche offen, obwohl das Saisonende nahte: So langsam lief der Verkaufszeitraum italienischer Abate Fetel und niederländischer Conference aus. Türkische Santa Maria rundeten die Warenpalette ab, traten aber lediglich noch in Frankfurt und Berlin in Erscheinung. Summa summarum verlief die Vermarktung in ziemlich ruhigen Bahnen. Die Händler hatten daher nur selten Anlass, ihre Forderungen der 18. KW zu modifizieren. In Berlin beinträchtigten Rückläufer aus dem LEH, meist chilenische Forelle, den Umschlag regulärer Produkte am Platz.

## **Tafeltrauben**

Aus Südafrika stammten vorrangig La Rochelle und Crimson Seedless; Thompson Seedless und Flame Seedless komplettierten die Vermarktung. Die chilenischen Anlieferungen begrenzten sich, die peruanischen trafen nur noch punktuell ein. Generell hatte sich die Verfügbarkeit eingeschränkt. Parallel dazu hatte sich auch das Interesse vermindert, denn die kühle Witterung sorgte für einen abflachenden Bedarf. Die Notierungen blieben meistens stabil. In Köln verteuerten sich im Wochenverlauf indische Thompson Seedless und auch in München verzeichnete man manchmal ansteigende Preise für einzelne Sorten. In Hamburg vermieden die Händler eigentlich notwendige Vergünstigungen, indem sie die Bereitstellung verringerten.

## **Erdbeeren**

Einheimische, niederländische und italienische Früchte bildeten die Basis des Angebotes. Punktuell ergänzten Anlieferungen aus Spanien, Griechenland und Belgien das Geschehen. Die Woche begann meist mit festen Notierungen, die im späteren Verlauf aber absanken. Zum einen fehlte mit dem Feiertag ein Handelstag, zum anderen hatten sich wegen der hohen Preise die Unterbringungsmöglichkeiten begrenzt. In Frankfurt vergünstigten sich die niederländischen Artikel um bis zu 30 €. In Hamburg verteuerten sich die griechischen und italienischen Partien, da spanische Erzeugnisse fehlten. In Berlin war die Warenpalette recht knapp, da ausgedehnte Werbeaktionen des LEH die Mengen am Platz einschränkten. Die Bewertungen kletterten auf über 5,- € je 500-g-Schale für inländische und niederländische Offerten. Die Abwicklung stockte anschließend merklich und die Kunden wandten sich eher den billigeren italienischen Produkten zu.

## **Zitronen**

Spanische Primofiori dominierten, punktuell auch monopolartig, das Geschehen. Örtlich standen italienische und türkische Importe bereit. Die Qualität ließ in der Regel keine Wünsche offen. Das Interesse konnte ohne Anstrengungen gestillt werden. Die Notierungen verharrten für gewöhnlich auf bisherigem Niveau. In Köln kletterten sie leicht aufwärts, in München bröckelten sie währenddessen etwas ab.

## **Bananen**

Eine relativ schwache Nachfrage traf auf eine ausreichende Verfügbarkeit. Die Preise veränderten sich nur selten. In Berlin vergünstigte sich die Erstmarke. In München fielen die Notierungen des kompletten Sortimentes leicht ab; die Vertreiber versuchten so, die Geschäfte zu beleben. An den übrigen Plätzen blieben die Bewertungen auf ihrem bisherigen Niveau.

## **Blumenkohl**

Einheimische, italienische und spanische Offerten herrschten insgesamt vor. Anlieferungen aus den Niederlanden, Frankreich und Belgien ergänzten das Geschehen. Die Nachfrage fiel für gewöhnlich recht freundlich aus. Obwohl sie ohne Schwierigkeiten befriedigt werden konnte, tendierten die Bewertungen punktuell nach oben. In Köln setzten die Händler ihre Aufrufe am Dienstag hinauf, sie mussten die Forderungen allerdings am Mittwoch schon wieder zurücknehmen. In Berlin verteuerten sich einheimische Artikel, da mit dem Auslaufen der italienischen und spanischen Saison die Konkurrenz fehlte.

## **Salat**

Beim Eissalat schränkten sich die spanischen Abladungen augenscheinlich ein. Dafür startete die mitteleuropäische Saison, denn erste einheimische, niederländische und polnische Partien trafen ein. Die niederländischen Artikel waren in Frankfurt aber zu leicht und der anfängliche Einstandspreis von 12,50 € je 10 Stück konnte im weiteren Wochenverlauf nicht aufrechterhalten werden. Kopfsalat stammte aus Deutschland und Belgien. Die Versorgung schränkte sich augenscheinlich ein. Die Preise tendierten daraufhin aufwärts, zum Teil auch recht kräftig. In Frankfurt verlangsamte sich daraufhin jedoch die Unterbringung, was aber keine Auswirkungen mehr auf die Forderungen der Vertreiber hatte. Bei den Bunten Salaten herrschten einheimische Artikel vor. Italienische und belgische Zuflüsse ergänzten die Szenerie. Bei einer freundlichen Nachfrage blieben die Bewertungen oftmals konstant. Dies war auch bei inländischen und italienischen Endivien zu verzeichnen. Allein in Berlin zogen die Notierungen für einheimische Produkte an.

## **Gurken**

Niederländische und einheimische Schlangengurken dominierten offensichtlich das Sortiment, belgische Artikel ergänzten es. Die Verfügbarkeit hatte sich eingeschränkt und genügte nicht immer, um den Bedarf zu decken. Also zogen die Bewertungen an, mitunter auch ziemlich massiv. Verschiedentlich verlangsamte sich daraufhin das Absatzgeschehen. Am stärksten verteuerten sich die niederländischen Offerten. Auch bei den Minigurken waren ansteigende Notierungen zu beobachten. Sie stammten aus dem Inland und den Niederlanden. Zugänge aus der Türkei, Belgien und Spanien rundeten die Warenpalette ab.

## **Tomaten**

Belgien, die Niederlande und Italien spielten die Hauptrollen in einem Sortiment, welches sich leicht eingeschränkt hatte. Deutschland, Spanien und Frankreich blieb da jeweils nur eine kleine Nebenrolle. Die Vermarktung verlief in sehr ruhigen Bahnen. Hinsichtlich der Notierungen war keine klare Linie zu erkennen: Sowohl Vergünstigungen als auch Verteuerungen waren zu verzeichnen. In Köln verbilligte sich das gesamte Sortiment, lediglich die Preise von Kirschtomaten zogen leicht an. In Berlin hingegen sanken die Bewertungen der niederländischen und italienischen Kirschtomaten mengeninduziert ab. Frankfurt berichtete von günstigen Rispenofferten, die bei den Kunden recht beliebt waren. In Hamburg bröckelten die Bewertungen der belgischen Fleischtomaten ab, da sie eine uneinheitliche Deckfarbe aufwiesen.

## **Gemüsepaprika**

Niederländische und belgische Anlieferungen dominierten. Aus der Türkei und Spanien wurden lediglich rote und grüne Artikel abgeladen. Einheimische Chargen kamen über einen ergänzenden Charakter nicht hinaus und waren meist für den Facheinzelhandel interessant. Die Nachfrage konnte als durchaus freundlich bezeichnet werden. Hilfreich dabei waren gesenkte Eingangsforderungen, insbesondere die roten und gelben Kultivare vergünstigten sich. Der Bedarf konnte in der Regel ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. Punktuell verteuerten sich die eher knappen grünen Produkte ein wenig, allerdings nicht besonders stark.

## **Spargel**

Einheimische Stangen herrschten augenscheinlich vor und gewannen nochmals an Bedeutung. Daneben konnte punktuell auf wenige Mengen aus Italien, Spanien und Griechenland zugegriffen werden. Niederländische Offerten trafen ausschließlich in Köln ein, waren aber sehr teuer. Generell verliefen die Geschäfte in ruhigen Bahnen. Meist genügte die Verfügbarkeit, um das Interesse zu stillen. Dennoch waren ab und an Verteuerungen zu verzeichnen. Der Feiertag weitete die Unterbringungsmöglichkeiten aus, was sich örtlich auch auf die Notierungen auswirkte, die daraufhin leicht anstiegen. Zum Wochenende hin versuchten die Vertreiber dann, Überhänge abzubauen, was mit Vergünstigungen selbstredend besser klappte. Grünspargel konnte sich den Verbilligungen am besten entziehen; die Bewertungen tendierten sogar ab und zu aufwärts, sofern die Qualität überzeugte. In Berlin kosteten einheimische Produkte zwischen 5,- und 7,- € je 500-g-Bund; sie wurden flott umgeschlagen.

---

## **Weitere Informationen**

### **Frankfurt**

Neben den dominierenden Aprikosen aus Spanien wurden auch die zu 10-kg-gepackten Offerten aus Portugal freundlich beachtet. Türkische Früchte wurden ab Dienstag zu 16,- € je 4-kg-Kunststoffsteige ebenso flott aufgenommen. Weiße Pfirsiche und Nektarinen aus Spanien trafen inzwischen in den Größen A und B ein. Neben den ausgedehnten Anlieferungen aus Spanien wurden auch türkische gelbfleischige Offerten zu 21,- € je 7-kg-Kiste angeboten. Mit der derzeitigen Nachfrage konnte der Handel durchaus zufrieden sein. Erste neue peruanische Satsumas standen am Freitag bereit. Himbeeren, Heidelbeeren und Brombeeren wurden schnell abgewickelt, obwohl die Notierungen auf einem recht hohen Niveau lagen. Das Interesse an Nisperos aus Spanien war ausgezeichnet. Aus der Türkei konnte nun wieder auf Acur in 4-kg-Kisten zu 11,- € zugegriffen werden. Pfifferlinge sollten 38,- bis 48,- € und Steinpilze 40,- bis 48,- € je kg kosten: Sie wurden an den spezialisierten Facheinzelhandel abgegeben.

### **Hamburg**

Erste Satsumas aus Peru hatten hinsichtlich ihrer organoleptischer Eigenschaften noch deutlich Luft nach oben. Spanische gelbfleischige Paraguayos kosteten zum Saisonstart 20,- € je 4-kg-Karton. Lose Kiwis aus Südeuropa in 10-kg-Verpackungen wurden zu langsam umgeschlagen und wegen der umfangreichen Verfügbarkeit billiger abgegeben. Für Artischocken aus Italien musste man 18,- € je 4,5-kg-Holzbox bezahlen. Im Fokus der Kunden standen Zucchini, weshalb die Notierungen für spanische Artikel im Wochenverlauf anstiegen.

### **Köln**

Kirschen aus Spanien fanden mehr und mehr den Weg zum Markt, die Aufnahme vermochte jedoch noch nicht zu befriedigen. Auch für Aprikosen, Pfirsiche und Nektarinen aus spanischem Anbau fehlten die Käufer. Paraguayos wurden ebenfalls vermehrt angeboten. Neben neu am Platz und noch sehr ruhig gehandelten Himbeeren aus dem Inland konnte die Kundschaft mittlerweile auch Spinat erwerben.

### **München**

Die fast sommerlichen Temperaturen zu Wochenbeginn führten zu einer verstärkten Nachfrage nach spanischen Aprikosen, Süßkirschen, Pfirsichen und Nektarinen. Auch erste Paraguayos aus Spanien erfreuten sich bereits guter Aufnahme. Wassermelonen aus Spanien und der Türkei standen schon in größerem Umfang zur Verfügung und verdrängten zunehmend die Überseeware. Knappere Zuläufe an brasilianischen Feigen führten zwischenzeitlich zu festeren Bewertungen. Mangos und Papayas ließen sich dank bedarfsgerechter Mengen gut unterbringen. Dem Saisonzeitpunkt entsprechend ebte das Interesse an Orangen ab.

### **Berlin**

Die Präsenz spanischer Aprikosen verstärkte sich: Uneinheitliche Qualitäten sorgten für eine weite Preisspanne zwischen 3,- und 6,- € je kg. Süßkirschen aus Spanien waren gesucht, denn geschmacklich gab es wenig Anlass zur Kritik. Kleinfällende Früchte kosteten minimal 3,- € je kg und exklusive Artikel in 26 mm+ bis zu 14,- € je kg. Punktuell ergänzende Bigarreaux aus Italien gingen für 7,- bis 10,- € je kg über den Ladentisch. Zahlreiche Wassermelonen konnten dank teilweise hochsommerlicher Temperaturen zu 1,40 bis 1,80 € je kg stets zügig umgeschlagen werden.



## Preisbericht für Obst, Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 19 / 2021 vom 10.05.21 bis 14.05.21		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		19. KW 2020	15. KW 2021	18. KW 2021	19. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Boskoop	Deutschland	lose	112	142	150	153		150			160
Braeburn	Deutschland	lose	106	109	114	112	115			111	110
Braeburn	Italien	70/75	120	110	110	110		110			
Braeburn	Italien	75/80	124	129	123	123		115			125
Braeburn	Italien	80/85		145	150	145					145
Campsur/Red Chief	Italien	80/85	110	112	110	110		110			
Campsur/Red Chief	Polen	80/85			110	110	110				
Cox Orange	Neuseeland	65/70				220				220	
Cox Orange	Neuseeland	70/75	201		200	200	200				
Cox Orange	Neuseeland	75/80	208		161	161		161			
Elstar	Chile	70/75	209		234	231	228		250	222	
Elstar	Deutschland	lose	110	125	123	119	126	100	140	111	128
Elstar	Deutschland	75/80	135	150	120	120		120			
Elstar	Niederlande	lose		145	155	155			155		
Fuji/Kiku	Deutschland	lose	100	117	115	113	113	120		111	
Golden Delicious	Deutschland	lose	97	106	104	103	103			105	100
Golden Delicious	Italien	70/75	103	119	121	118		105			125
Golden Delicious	Italien	75/80	126	131	128	127	138	115		115	135
Golden Delicious	Italien	80/85	153	147	145	145	145				145
Golden Delicious	Polen	lose			90	90					90
Golden Delicious	Polen	80/85			108	108	108				
Golden Delicious	Ukraine	75/80				100	100				
Granny Smith	Chile	75/80			156	156	156				
Granny Smith	Frankreich	70/75		128	128	128	128				
Granny Smith	Frankreich	75/80	140	150	141	140	150			135	
Granny Smith	Italien	lose		120	120	110					110
Granny Smith	Italien	70/75	119	105	119	118		105		125	
Granny Smith	Italien	75/80	138	129	130	124	138	115			120
Granny Smith	Italien	80/85	160	147	149	142	145				140
Granny Smith	Ukraine	75/80				100	100				
Idared	Deutschland	lose		110	107	106	108				105
Jazz	Deutschland	75/80		204		215	215				
Jazz	Frankreich	70/75		245	232	231		221			240
Jazz	Frankreich	75/80	212	232	233	233	221	238	250	210	250
Jazz	Frankreich	80/85		227	223	223	223				
Jazz	Italien	70/75		210	210	210					210
Jazz	Italien	75/80	227	220	226	228			235		220

KW 19 / 2021 vom 10.05.21 bis 14.05.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			19. KW 2020	15. KW 2021	18. KW 2021	19. KW 2021					
Jonagold	Deutschland	lose	99	106	110	108	113	105		105	
Jonagold	Deutschland	75/80		121	120	120					120
Jonagold	Deutschland	80/85		135	130	130					130
Jonagold	Polen	80/85			108	108	108				
Jonagored	Deutschland	lose	88	101	103	100	110	100		105	92
Jonagored	Niederlande	lose	83		96	96	96				
Kanzi	Deutschland	lose	138	155	155	147	147				
Kanzi	Deutschland	75/80	190	185	185	187	189			185	
Kanzi	Italien	70/75	180	200	194	196		180			200
Kanzi	Italien	75/80	187	209	202	201	210	180			210
Kanzi	Italien	80/85		225	209	208		185			220
Pink Lady	Frankreich	70/75		213	226	226	226				
Pink Lady	Frankreich	75/80	246	230	230	226	235	228	220	210	237
Pink Lady	Frankreich	80/85	246	240	248	244	242				247
Pink Lady	Italien	70/75	218	189	203	204	219				200
Pink Lady	Italien	75/80	243	208	210	212	235	200	250	200	210
Pink Lady	Italien	80/85	247	221	224	224	242				220
Pinova	Deutschland	lose	107	115	115	112	115	110		110	
Red Delicious	Italien	75/80	145	143	144	143	150	120			
Red Delicious	Italien	80/85	153	151	153	151	151				
Tenroy/Royal Gala	Chile	70/75			166	160				159	200
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	145	168	161	162	169	161			
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	109	111	114	114	118			110	
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	125	118	120	120		115		121	120
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75		124	134	135					135
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80		148	150	145	145				145
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	70/75			201	203			210	200	
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80	171		199	194	209	189			
Tenroy/Royal Gala	Südafrika	75/80			153	153		153			
<b>Birnen</b>											
Abate Fetel	Argentinien	70/75	251	222	207	205	217			200	
Abate Fetel	Argentinien	75/80	238		167	167		167			
Abate Fetel	Chile	65/70	225			185	185				
Abate Fetel	Chile	70/75	242	228	202	210	213	180	215	210	224
Abate Fetel	Chile	75/80	259		199	205	225	190			
Abate Fetel	Chile	80/85	269			245					245
Abate Fetel	Italien	65/70		180	187	181		176	185		
Abate Fetel	Italien	70/75	242	220	218	218	215	188	230	227	
Abate Fetel	Italien	75/80		239	236	239	238	228	245	238	240
Abate Fetel	Italien	80/85		250	250	250	253	201	250		260
Forelle	Chile	65/70			209	197	166	223			
Forelle	Chile	70/75	240		218	209	191		197	225	
Forelle	Chile	75/80				238	238				
Forelle	Südafrika	65/70	200	188	196	190	185	223		180	
Forelle	Südafrika	70/75	220		226	221	207				231
Forelle	Südafrika	75/80	236		249	241	246				238
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	123	129	116	112	112				
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	134	131	130	128	119	122	142	132	
Packham's Triumph	Südafrika	75/80	144	146	137	136	136	136			
Santa Maria	Italien	65/70		182	218	223				223	
Santa Maria	Italien	70/75		201	228	231	205			234	
Santa Maria	Italien	75/80		214	200	238					238
Santa Maria	Italien	80/85			275	288					288

KW 19 / 2021 vom 10.05.21 bis 14.05.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	19. KW 2020	15. KW 2021	18. KW 2021	19. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b><u>Tafeltrauben</u></b>											
Alphonse Lavallée	Chile	/	268		313	345	345				
Crimson Seedless	Chile	/	343		299	331	349	300	440		378
Crimson Seedless	Südafrika	/	302	345	347	356	324	333	405	319	400
Flame Seedless	Südafrika	/		311	290	319				319	
La Rochelle	Südafrika	/		311	300	300		300			
Red Globe	Chile	/	272	195	222	221	223	220			
Red Globe	Peru	/	205	203	232	229	229				
Sonstige Sorten	Brasilien	/			356	311	311				
Sonstige Sorten	Chile	/	322	300	367	361	361				
Sonstige Sorten	Indien	/		367	411	411			411		
Sonstige Sorten	Südafrika	/	292	325	317	315	317	311	350		314
Thompson Seedless	Chile	/	301	248	277	266	311	233		306	300
Thompson Seedless	Indien	/	245	253	288	309	289	278	378	284	350
Thompson Seedless	Südafrika	/	317	316	313	311		289		322	
<b><u>Erdbeeren</u></b>											
/	Belgien	/		573	667	868	789			928	
/	Deutschland	/	527	625	706	804	803	830	740	849	799
/	Griechenland	/		262	513	454		550		423	475
/	Italien	/	304	309	468	497	495	560		509	465
/	Niederlande	/	515	498	629	769	796	778	713		772
/	Spanien	/	265	194	293	376	410	400		410	321
<b><u>Aprikosen</u></b>											
/	Italien	/	402		400	353	330			358	
/	Portugal	/				250	250				
/	Spanien	/	372		403	364	311	276	425	393	388
/	Türkei	/				400	400				
<b><u>Süßkirschen</u></b>											
großfruchtig	Italien	/				840					840
großfruchtig	Spanien	/	853		957	834	1.013	560		821	879
kleinfruchtig	Spanien	/			771	513	635				444
<b><u>Nektarinen</u></b>											
gelbfleischig	Spanien	>AA				415					415
gelbfleischig	Spanien	AA	320		400	359		360			358
gelbfleischig	Spanien	A	279		426	370	386	285	450	448	300
gelbfleischig	Spanien	B	225		373	314	311	235		369	275
gelbfleischig	Türkei	B				300	300				
weißfleischig	Spanien	AA	296			338		338			
weißfleischig	Spanien	A	306		383	371	408	336			350
weißfleischig	Spanien	B	271			291	324	296			200
<b><u>Pfirsiche</u></b>											
gelbfleischig	Spanien	>AA				415					415
gelbfleischig	Spanien	AA	306		325	333		294			366
gelbfleischig	Spanien	A	270		358	330	367	245	388	361	300
gelbfleischig	Spanien	B	220		313	259	255	200		286	275
gelbfleischig	Türkei	B				300	300				
weißfleischig	Spanien	A	306		317	328	398	261			315
weißfleischig	Spanien	B	256			315	320				300

KW 19 / 2021 vom 10.05.21 bis 14.05.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			19. KW 2020	15. KW 2021	18. KW 2021	19. KW 2021					
<b><u>Kiwis</u></b>											
/	Chile	30/33				290	290				
/	Frankreich	25/27	353	387	364	369	398			354	
/	Frankreich	30/33	267		290	300		300			
/	Griechenland	25/27		210	226	230	230				
/	Griechenland	30/33		190	162	165				165	
/	Griechenland	36/39		175	200	182		182			
/	Italien	25/27	253	265	280	279	239	258	317		321
/	Italien	30/33	217	236	235	234	226	240	246	217	265
/	Italien	36/39	159	204	215	213		185	238		213
<b><u>Orangen</u></b>											
Delta Seedless	Spanien	5/6			95	95		95			
Lane Late	Spanien	1/2	125	113	108	110	114	106		110	
Lane Late	Spanien	3/4	117	100	100	98	100	91		103	
Lane Late	Spanien	5/6	105	91	93	95	95				
Navelate	Spanien	1/2	113	110	108	108		108			
Navelate	Spanien	3/4	106	98	95	95		95			
Navelate	Spanien	5/6		90	86	86		86			
Salustiana	Ägypten	3/4		70	70	70		70			
Salustiana	Ägypten	5/6		67	67	67		67			
Salustiana	Spanien	3/4			103	103				103	
Salustiana	Spanien	5/6			104	103			103		
Sanguinelli	Italien	3/4			200	206				206	
Sanguinelli	Spanien	3/4		172	197	200		200			
Sanguinelli	Spanien	5/6		195	202	188		188			
Sonstige Blondorangen	Spanien	1/2			117	117	117				
Sonstige Blondorangen	Spanien	3/4		126	105	109	103		130		
Sonstige Blondorangen	Spanien	5/6			94	95	95				
Tarocco	Italien	1/2			213	217				217	
Tarocco	Italien	3/4			202	206				206	
Valencia Late	Ägypten	3/4	99	75	78	75	75	75			
Valencia Late	Ägypten	5/6	98	74	74	73	72	70			76
Valencia Late	Ägypten	7/8	100	66	70	70	63	68	93		71
Valencia Late	Marokko	3/4			97	97	97				
Valencia Late	Spanien	3/4		97	104	107	110	104			
Valencia Late	Spanien	5/6	113	97	98	103	103	100	107		
Valencia Late	Spanien	7/8			93	99	85		108		
<b><u>Satsumas</u></b>											
/	Spanien	1/2				190	190				
<b><u>Mandarinen</u></b>											
/	Israel	1xx	263	262	271	255				255	
/	Südafrika	1/2			185	185	185				
<b><u>Zitronen</u></b>											
/	Italien	3/4		175	200	200	200				
/	Spanien	3/4	185	120	127	126	120	110	162	130	121
/	Spanien	5/6		120	113	112				110	115
<b><u>Bananen</u></b>											
Erstmarke	/	/	153	139	138	137	140	139	144	135	125
Sonstige Marken	/	/	108	105	104	103	98	105	107	97	100

KW 19 / 2021 vom 10.05.21 bis 14.05.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	19. KW 2020	15. KW 2021	18. KW 2021	19. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b><u>Artischocken</u></b>											
/	Frankreich	/	300		263	284	275	289			
/	Italien	/	235	297	187	340	300	400			
<b><u>Auberginen</u></b>											
/	Belgien	/	152	128	136	138	132	145	150		138
/	Niederlande	/	154	139	141	143	131	139	160		142
<b><u>Blumenkohl</u></b>											
/	Deutschland	6er	218	228	218	237	225	221	242		254
/	Deutschland	8er	168	169	154	190		180			194
/	Frankreich	6er	200	207	208	224	240	214			
/	Frankreich	8er	125	142	169	181		181			
/	Italien	6er	219	179	199	215	214	198			221
/	Italien	8er		159	148	133	125	148			
/	Spanien	6er	333	214	190	206	202	183	225		213
<b><u>Möhren</u></b>											
lose	Belgien	/	70	66	66	73	73		75		
lose	Deutschland	/	74	80	77	86	80	75	75		115
lose	Niederlande	/	70	66	66	69	70		75		60
<b><u>Bohnen</u></b>											
Buschbohnen	Marokko	/	311	403	376	373	350	340	394		382
Buschbohnen	Senegal	/	330	390	381	333	380	317			
Stangenbohnen	Marokko	/	277	347	295	348	294	325	384		365
Stangenbohnen	Spanien	/		310	281	344	263		385		
Stangenbohnen	Türkei	/		345	275	258	250				263
<b><u>Eissalat</u></b>											
/	Deutschland	/				125	125	125			
/	Spanien	/	90	96	104	126	127	115	149		127
<b><u>Kopfsalat</u></b>											
/	Belgien	/	95	80	79	80	81	78	78		95
/	Deutschland	/	82	78	78	78	74	77	73		85
<b><u>Gurken</u></b>											
mini	Deutschland	/	282	265	242	249	250	235	255		
mini	Niederlande	/	233	200	194	205	179	163	198		340
Schlangengurken	Belgien	300/350		80	86	126	108	143			
Schlangengurken	Belgien	350/400	93	82	82	139	139				
Schlangengurken	Belgien	400/500	94	97	87	142	143		137		
Schlangengurken	Belgien	500/600	80	85	83	129	128	123	135		
Schlangengurken	Belgien	600/750	64	70	68	102	103		102		
Schlangengurken	Deutschland	300/350		94	97	139		150			111
Schlangengurken	Deutschland	350/400	112	95	96	131		135			120
Schlangengurken	Deutschland	400/500	102	133	102	140	164	135			120
Schlangengurken	Deutschland	500/600	98	118	97	128	145	124	112		
Schlangengurken	Niederlande	300/350		102	94	145		145			
Schlangengurken	Niederlande	350/400	85	92	83	134	143	135			117
Schlangengurken	Niederlande	400/500	89	95	87	136	136	132	159		120
Schlangengurken	Niederlande	500/600	90	93	83	130	133	125	143		122
Schlangengurken	Niederlande	600/750	85	87	85	124	124				

KW 19 / 2021 vom 10.05.21 bis 14.05.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			19. KW 2020	15. KW 2021	18. KW 2021	19. KW 2021					
<b>Tomaten</b>											
Fleisch	Belgien	/	114	164	146	140	129	132	152		152
Fleisch	Niederlande	/	130	125	172	168		168			
Kirsch	Belgien	/	297	449	276	252	233		295		
Kirsch	Deutschland	/	469	498	470	470	553	350	450		400
Kirsch	Italien	/	280	302	208	216	272	175			245
Kirsch	Niederlande	/	319	472	301	293	255	275	304		328
Kirsch	Spanien	/	285	479	685	600					600
Rispen	Belgien	/	102	149	130	129	124	115	137		140
Rispen	Deutschland	/	265	353	258	249	258	210			
Rispen	Niederlande	/	120	151	131	122	130	100	142		129
runde	Belgien	/	83	123	132	140	144	130			140
runde	Deutschland	/			437	421					421
runde	Niederlande	/	94	139	128	138	143	132	131		
runde	Spanien	/	59	127	133	119		119			
<b>Gemüsepaprika</b>											
gelber	Belgien	/	245	265	295	227	210	210	275		
gelber	Niederlande	/	248	236	283	226	218	199	248		232
grüner	Belgien	/	238	315	203	231	217	235	259		220
grüner	Niederlande	/	221	296	206	236	218	232	261		219
grüner	Türkei	/	199	191	161	148	163	158			137
roter	Belgien	/	254	283	320	231	215	223	290		
roter	Niederlande	/	271	279	341	233	218	207	251		246
roter	Spanien	/	360	222	216	165	184				149
<b>Lauch</b>											
/	Belgien	/	97	180	185	201	199	195	210		
/	Deutschland	/	103	179	188	200	190	170	196		220
<b>Speisezwiebeln</b>											
Gemüsezwiebeln	Chile	/	72	82	85	88	98	86	106		
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	40	56	66	70	62	68	71		75
Haushaltsware	Australien	/	95	92	89	91	96	83			105
Haushaltsware	Deutschland	/		48	47	55			56		55
Haushaltsware	Neuseeland	/	98	96	96	97	100	94	106		104
<b>Spargel</b>											
grüner	Deutschland	/	677	1.143	967	929	914	943	1.175	862	993
grüner	Italien	/	410	676	635	601	750	530		550	600
grüner	Spanien	/	505	673	656	632	725	553		538	600
grüner	Türkei	/				600	600				
violetter	Deutschland	/	423	816	525	574	575	692		519	618
violetter	Griechenland	/		592	360	350					350
weißer	Deutschland	/	539	910	629	729	787	781	880	584	713
weißer	Griechenland	/		684	600	525					525
weißer	Niederlande	/	325	1.039	736	888			888		
<b>Zucchini</b>											
/	Belgien	/	216	134	129	127	110		150		
/	Italien	/	130	102	96	105	110	90			
/	Spanien	/	128	91	99	104	100	93	125		104

BLE; Referat 414; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de

# Speisekartoffeln KW 19/2021

## Kommentar:

Bei den Speiselagerkartoffeln schränkte sich die Präsenz der einheimischen Offerten langsam ein wenig ein. Dennoch konnte der Bedarf ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. Die Unterbringungsmöglichkeiten hatten sich ausgeweitet: Zum einen halfen die ersten Coronalockerungen, denn die Gastronomie griff etwas intensiver zu. Zum anderen brummte das Spargelgeschäft und traditionell finden sich dann auch bei den Kartoffeln mehr Abnehmer. Die Notierungen blieben meist konstant. Punktuell versuchte man durch Vergünstigungen, aufgelaufene Bestände abzubauen. Speisefrühhkartoffeln wurden in der Regel flott abgewickelt. Die dominierenden zyprischen und italienischen Chargen wurden von wenigen marokkanischen und spanischen flankiert. Die Händler sahen nur selten Anlass, ihre bisherigen Forderungen zu modifizieren.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
<b>Speisefrühhkartoffeln</b>						
Italien	Annabelle	104 / 128	96			80 / 96
Italien	Musica		96			
Italien	Sieglinde	104 / 128	96 / 104	80 / 88	94 / 104	80 / 88
Italien	Spunta	80 / 112	84 / 104	64		72 / 88
Marokko	Nicola	53 / 100	67			67 / 73
Spanien	Liseta		105			
Zypern	Annabelle	88 / 108	80 / 96	76 / 84	92 / 100	84 / 88
Zypern	La Vie				92 / 100	
Zypern	Spunta			76 / 80		
<b>Speiselagerkartoffeln</b>						
Deutschland	Afra	40 / 48		24 / 26	32 / 40	
Deutschland	Agria		30 / 34			24 / 28
Deutschland	Allians		34 / 40		32 / 40	
Deutschland	Annabelle		34 / 40		28 / 48	24 / 36
Deutschland	Belana	40 / 48	34 / 40	24 / 26	32 / 40	
Deutschland	Bintje					26 / 28
Deutschland	Cilena	32 / 48				
Deutschland	Ditta					24 / 28
Deutschland	Goldmarie		36 / 40			
Deutschland	Laura	40 / 48	32 / 34	24 / 36	32 / 40	
Deutschland	Leyla		32 / 34	24 / 26	32 / 40	
Deutschland	Linda			24 / 26	32 / 40	
Deutschland	Madeira	40 / 48				
Deutschland	Marabel		34 / 44		28 / 40	24 / 28
Deutschland	Nicola					24 / 28
Deutschland	Sieglinde					48 / 52
Frankreich	Agata	73 / 87	80 / 100			
Frankreich	Cherie	96 / 104				

